



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1887**

24 (29.1.1887)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-5888](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-5888)

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung.

Abonnement: 10 Bfa. monatlich...

Mannheimer Volksblatt.

Mannheimer Handels-Zeitung.

Inserate: Die Zeits-Zeile 20 Bfa....

Zur Stellung der Sozialdemokraten

Im bevorstehenden Wahlkampfe schreibt heute das sozialdemokratische Berliner Volksblatt:

Was entschädigt denn die Arbeiter für die aufreibenden Mühen und finanziellen Opfer einer Wahlkandidatur?

Diese große, den Sieg der heute abhängigen Klassen verbürgende Umwälzung in den Köpfen haben die Wahlen zu fördern und deshalb steht hoch über allen vielleicht blendenden Wahlerfolgen der Erfolg einer fortschreitenden Aufklärung der Massen.

Aufklärung der Massen bedeutet aber weiter nichts als Aufklärung über die heute alles beherrschenden Klassenverhältnisse. Sie bedeutet Kampf gegen alle einfallenden herrschlichen Redensarten von der mancherlei Harmonie zwischen Kapital und Arbeit.

Die Aufklärung der Massen ist gleichbedeutend mit ihrer Position und Scheidung von allen herrschenden wirtschaftlichen und politischen Parteien.

Kompromisse zwingen aber dazu, Gegenläufe zu versuchen, mit Parteien zu verhandeln, welchen man schließlich doch Auge in Auge gegenüberstehen muß.

Es ist wahrlich nicht der höchste Ehrgeiz der Arbeiter, an Vertretern drei Dugend statt zwei Dugend im Reichstage zu haben.

In diesem Artikel finden wir dasjenige Klipp und Klar ausgesprochen, was wir bereits vor einiger Zeit als die Meinungäußerung des Züricher Sozialdemokraten in diesem Blatte mitgeteilt haben.

Fenilleton.

Ein verhängnisvoller Reim. Zur Zeit des Papstes Sixtus V. lebte in Rom ein reicher und vornehmer Dichterknabe Namens Marere.

Der unglückliche Reim fiel auf die Reue und Reue von Gnade. Doch vergebens! Obgleich sich einige hochgestellte Personen für ihn verwandten, behielt das Papstliche Reim doch seine Gültigkeit.

beschließen helfen sollen, sondern einfach zur Befriedigung des persönlichen Ehrgeizes, der Stütze und nicht zum Besten auch der Herrschgelenke.

Parlamentarisches.

Candidaturen:

- Oberbarnim: Stadtsyndicus Eberth aus Berlin (freil.)
Frankfurt a. M.: Amtsrath Kuppe (nat. lib.) gegen Kammergerichtsrath Schreiber (freil.)
Posen: Rechtsanwalt Berke (freil.)
Greifswald-Grimmen: Graf Behr (conf.) gegen Justizrath von Bohl (nat.)
Magdeburg: Stadtrath Dubigneau und Kaufmann Subbe (beide nat.)
Meesburg-Querfurt: Banke (freil.) gegen Amtsverwalter Neubart (freil.)
Holzminden: Landgerichtsdirektor Baumgarten (freil.)
Dagen: von Egnern (nat.)
Kreis Solingen: Landrath Meibbe (freil.)
Kulmbach: Posthalter Schmitt (Vereinsf.) (freil.)
Bayreuth: Bonnier Feuchel (nat.) gegen Herrn von Stauffenberg (freil.)
Danzig: Jochen (soz.)
Sonneberg: Christensen (soz.)
Straußberg: Eberth (lib.)
Liebenwerda: v. Bredow (conf.)
Pielisdorf: Kläfer (freil. u. cent.)
Elsbain: Godeau (soz.)
Sachsen-Dittmarshausen: Thonien (freil.)

italienische Sprache ist daran Schuld! Marere wurde als Ruchfertigkeit auf eine päpstliche Galeere im Hafen von Civitavecchia gebracht und dort bei andern Verbrechern angeschlossen.

Hieronymus White, Cromwells Capellan, ließ sich befehlen, sich in die jüngste Tochter seines Herrn zu verlieben, doch fürchtete er des Protector's gewaltigen Horn.

Eine Ehe mit Internissen. Eine ebenso komplizierte wie romantische Liebes- und Ehestandsaffäre fand zwischen T. gen vor dem Kammergericht in Berlin ihren

- Lauenburg: Berling (freil.)
Schwerin: Haupt (nat.)
Barchim: Bled (nat.), Hermes (freil.), v. Oerfeler (conf.)
Mafchin: Graf Schlieken (conf.), Wilbrandt (freil.)
Dessau: Medaieur Arke (freil.)
Wurzen: Kögel (soz.)
München I: Sedlmayer (lib.)
II: Genh (freil.)
Durlach-Bruchsal-Wernsbach: Klumpp (nat.) gegen Schmitt (dem.) oder Bloos (soz.)
Offenburg: Weber (Centr.)
Würgurg: Schnellpressenfabrikant Wilhelm v. Rönig (nat.)

München, 28. Jan. Jeder Tag bringt hier bezüglich der bevorstehenden Reichstagswahl neue Ueberraschungen.

München, 27. Januar. Der „Moniteur de la Presse“ stellt als Reichstagskandidaten die vier bisherigen Abgeordneten vor.

München, 27. Januar. Die „N. N.“ schreiben am Reichstagswahl: Das Wahlkomité der bayerischen Centrumpartei hat die von dem Arbeiterwahlkomité angetragene Wahlzettel nicht acceptirt.

Militärisches.

Aus Paris (Lautin), 7. Dezember, wird der „Kl.“ von einem dortigen Leser geschrieben: In Ihrer Nummer 212 vom 15. October lese ich einen Artikel P. vom Klaine, 14. October, der über die französische Fremdenlegion manches Unzutreffende enthält.

für die liebenden Gatten recht bezeichnenden Abschn. Der vom Bericht festsicherte Thatbestand ist in Kürze folgender: Eine junge Deutsche heirathete im Jahre 1870 in England einen dort lebenden aus Situations-Landsmann, der sie aber nach Jahresfrist verließ und auch bis jetzt noch nichts von sich hören ließ.

II. da ist Schluss. Wer wählen will, benutze die Zeit und lasse sich den Gang nach dem Rathhaus nicht gereuen.

Wahlrecht. Das Hotel „Drei Glocken“ ging zum Preis von M. 190,000, in den Besitz des Herrn Rudolf Dajenbein von Reig über. — Das Haus Lt. Q 7, 3b wurde von Herrn Eugen Brüche um M. 71,000 ankaufen.

Schlittschuhlauf. Freunden dieses Sports ist diesen Winter in vollem Maße Gelegenheit geboten, dem schönen Vergnügen zu huldigen, denn die Eisflächen sind zahlreich, schön und bei einiger Voricht auch sicher. Manchmal glaubte man, das Thauwetter bereite dem Eisvergnügen ein jähes Ende; aber bald trat wieder Frost ein, der das müde werdende Eis wieder festigte. Für die nächsten Tage dürfte nach der herrschenden Luftströmung zu urtheilen ein Thauwetter und ein Berstehen der Schlittschuhbahnen noch nicht zu fürchten sein, obgleich im Interesse der armen Leute und besonders der zahlreichen beschäftigungslosen Bauhandwerker ein baldiger Umschlag der Witterung erwünscht wäre.

Vereinschronik.

• Schützenball. Bei recht gutem Besuch fand gestern Abend in den schön decorirten Lokalitäten des „Badner Hof“ der diesjährige Schützenball statt, der einen schönen Verlauf nahm.

• Generalversammlung. Die Krankenkasse der Getreidearbeiter (G. A.) hielt vorerster ihre Generalversammlung im Nebenzimmer der Wirthschaft „zur Eintracht“ ab. Nach dem Rechenschaftsbericht betragen die Einnahmen M. 1880, 90 Btg., die Ausgaben M. 1804, 42 Btg., so daß ein Ueberschuß von M. 776, 8 Btg. verbleibt, wofür das Gemeinvermögen auf M. 888, 10 angewachsen ist. In den Vorstand wurden die Herren Emil v. d. Heid, Julius Gerber, Fr. Soffart und Mich. Kienischer gewählt.

• Carneval. In diesem Jahre ist es ruhiger, wie in den vorhergehenden Jahren und scheint es, als würde der Ernst der Zeit auch auf unsere Carnevalgesellschaften. Verschiedene dieser Gesellschaften, die in den vorhergehenden Jahren eine Hauptrolle spielten, kommen diesmal gar nicht zum Vorschein, andere halten ihre Sessungen mit mehr Ruhe wie in früheren Jahren ab. Sonst war es um diese Zeit, drei Wochen vor Faschnacht, lebhafter, wie es jetzt ist; nur die Extramarxen sind sehr rührig und scheinen eine Extraveranstaltung auf Faschnacht vorzubereiten. Der strenge Winter, die bevorstehenden Wahlen, die bedrohliche politische Lage, vielleicht auch ein Ulas des Großh. Bezirksamts, scheinen vereint auf unseren Carneval einzuwirken.

• Weinheim, 27. Jan. Die gestrige Wahlversammlung im Lokal Bang begann und verlief in sehr gehobener Stimmung. Herr Apotheker Klein eröffnete dieselbe und führte in eingehender Weise den Ernst der Lage des Vaterlandes sowohl, als die durchsichtigen Absichten der Oppositions-Parteien der Versammlung vor, jener Oppositions-Parteien, welche der Kanzler des Reiches kurzweg als Feinde des Reiches bezeichnete; er mahnte in beredten Worten an, daß, was über uns kommen kann, wenn wir in Deutschland nicht einmütig zusammen stehen, um die Forderungen nach einer genügenden Wehrkraft denjenigen Männern zu bewilligen, die hierin allein ein kompetentes Urtheil haben können, mahnte daran am Tage der Wahl einmütig den vorgeschlagenen Reichstagsabgeordneten Hrn. Dissen wieder zu wählen und wies darauf hin, wie besonders das Beispiel von Berlin ausgegangen sei, der Bepflichtung der Stimmen dadurch zu begegnen, daß die reichstreuen Parteien, wo sie in der Minorität seien, lieber mit der ihr an Zahl überlegenen Bruderpartei wählen, als eigenmächtig auf ihrem Kandidaten bestehen und so beiden Parteien Schaden. Nachdem Herr Klein noch hervorgehoben hatte, wie schmerzlich es unseren ehrwürdigen Kaiser berührt habe, daß er noch beinahe am Rande des Grabes das Werk der Einigung des Vaterlandes, für das er die Kraft seines ganzen Lebens eingeseht, in Frage gestellt zu sehen, weil — zwei eigenwillige Männer in bartnackiger Verbildung darnach trachten, den Fortbestand des stolzen Bundes zu stören, brachte er ein Hoch auf Kaiser Wilhelm aus, in das die Versammlung begeistert einstimmte. Nach ihm nahm Herr Oberamtmann Kopp das Wort, um in rührendem und angenehmem sich feigernden Vortrage darzutun, wie unser Vordater schon ein gar tapferes und tüchtiges Volk gewesen seien, aber auch ihnen schon der Gang zur Unreinheit tief im Blute geflossen habe, wie gerade diese höchste Charaktereigenschaft der Deutschen mehr als einmal das Reich dem Untergang nahe gebracht habe, bis es schließlich in hundertjähriger Verkümmung einen hundertjährigen Schlaf der Ohnmacht geschlafen habe, aus dem es nur seine Dichter und Philosophen wieder erweckt haben, welche vom idealen Juge des deutschen Volkstheaters erzählt, die Sehnsucht nach Einheit und Größe im Volke neu beleben; nun sei nach unendlichen Mühen, ja nach einem mehr als tausendjährigen Ringen das Reich zu einer nie geahnten Macht und Größe erstanden, durch die unablässigen Bemühungen eben jener Männer, denen jetzt ein Welle und ein Fortschrittler die Mittel versagen wollen, den Bestand desselben zu sichern; da könne die Wahl doch wahrlich nicht schwer fallen und er lege es jedem Wähler dringend ans Herz, die Absicht der reichstreuen Parteien im Trüben zu sichten, diesmal gründlich zu vereiteln. Zum Schluss brachte der Herr Oberamtmann ein begeistertes Hoch auf den Kanzler des Reiches, den Fürsten Bismarck, aus. Der dritte Redner war Herr Freudenberger, der in einer wohlgefügten Rede und in interessanter Weise die Arbeiterbewegung ins Auge faßte und darauf hinwies, wie leider so oft die Arbeiter sich blenden lassen von schönen Redensarten der sozialdemokratischen Agitatoren, die weit entfernt davon seien, selbst Opfer zu bringen, von den Arbeitern zu Agitationsreden weit größere Steuern erheben, als diese jemals an den Staat zu bezahlen haben. Er wies darauf hin, wie legendär die nationalliberale Partei bis jetzt gewirkt habe und welche Fortschritte seit 20 Jahren dieser Partei im öffentlichen Leben zu danken seien. Sein Hoch galt dem deutschen Vaterland und seiner Zukunft. — Zum Schluß als vierter und letzter Redner sein jüngerer Bruder, der in kurzer treffender Weise hervorhob, daß die Franzosen sich die Hände reiben über den Anblick, den die Abstimmung im Reichstag der ganzen Welt darbietet und wie diese sich freuen, daß wir solche Abgeordnete haben, er möchte nur wünschen, daß — die Franzosen sie hätten. Nach einem kräftigen Hoch auf die deutsche Einigkeit verlas Herr Klein noch den Wahlaufruf der Reichstags-Vertrauensmänner der nationalliberalen Partei und erwiderte dann Diejenigen von den Seiten sich erheben zu wollen, welche gewillt seien, am 21. Februar den vorgeschlagenen Reichstagsabgeordneten Dissen wieder zu wählen, worauf sich die ganze Versammlung wie ein Mann erhob. Nach einem begeisterten Hoch auf unseren allberechtigten Kaiser, für den es gewiß das schönste Geburtstagsgeschenk sein werde, sein deutsches Reich auch in dieser so wichtigen Krisenfrage einig zu sehen, schloß Herr Klein die Versammlung, die dann noch in gemütlichem Beisammensein in schöner Weise abschloß.

Neueste Nachrichten.

München, 27. Jan. Der „Bayr. Kurier“ läßt sich zu der Kundgebung des Papstes von „bestinformirter Seite“ schreiben: „Allen Respekt vor den unantastbaren Informationen der „N. N.“. Wir behaupten aber mit nicht minderer Bestimmtheit, daß mit Ausnahme der Thatsache, Fürst Bismarck besitze die päpstliche Kundgebung, welche ihm geeignet erscheint, gegen die Opposition des Centrums verwendet werden zu können, und die er event. zu veröffentlichen gedenkt, alles Uebrige Gesunkener und Konsequenzmacherei der „N. N.“ ist.“

Danzig, 27. Jan. Nachdem am Montag 22 Verhaftungen stattgefunden, wurden gestern Abend 12 hiesige Sozialisten, darunter Reichstagskandidat Kochew, wegen Theilnahme an einer geheimen Verbindung verhaftet.

Hamburg, 27. Januar. Nach einer Meldung des „Hamburger Correspondent“ ist in Altona wegen des gestrigen Abend erfolgten Wersens einer Dinsibombe in der Nähe des Rathhauses eine Untersuchung eingeleitet. Das Geschloß ist augenscheinlich zu früh explodirt und hat keinerlei Schaden verursacht. Ueber den Thäter ist bis jetzt nichts ermittelt worden.

Wien, 26. Jan. Die amtliche „Wiener Zeitung“ enthält die Ankündigung, daß die Befegung der Offiziersstellen im Landsturm bereits Februar erfolgen solle und daß sonach die betreffenden Bewerbungen unverweilt geschehen müßten.

Wien, 26. Jan. Die zwischen den Großmächten derzeit schwebenden Beratungen über die bulgarische Frage betreffen die Verständigung über möglichst gleichartige Instruktionen für die Botschafter in Konstantinopel, damit letztere gegebenen Falls erfolgreich gemeinsam die Konferenzen beginnen können.

Wien, 27. Jan. Verlobung in der kaiserlichen Familie. Wie verlautet, soll in der nächsten Zeit in der kaiserlichen Familie eine Verlobung stattfinden, und zwar die des Erzherzogs Leopold Salvator, des ältesten Sohnes des Erzherzogs Carl Salvator und seiner Gemahlin Erz-

herzogin Maria Immaculata, mit der gegenwärtig zu Gaste hier weilenden Tochter des Erzherzogs Josef, Erzherzogin Maria Dorothea. Erzherzog Leopold Salvator, welcher Hauptmann im Korps-Artillerie-Regiment Nr. 3 (berzeit in Graz) ist, wurde am 15. October 1863 geboren und steht sonach im 24. Lebensjahre, Erzherzogin Maria Dorothea wurde am 14. Juni 1867 geboren und ist daher um vier Jahre jünger.

Wien, 27. Jan. Der Abgeordnete Schmeysl erließ eine Kundgebung, in der er die Deutschen Böhmens zur Standhaftigkeit und Einigkeit in dem nationalen Bewußtsein auffordert. „Harrt aus“, so heißt es in derselben, „in Treue, unterscheidet zwischen Worten und Thaten der Versöhnung! Nicht unbeeinträchtigt durch Verlockungen wie durch Drohungen, welche vielgestaltig an Euch heranreten werden!“

Gerichtszeitung.

• Mannheim, 27. Januar, Strafkammer. Es kamen folgende Fälle zur Verhandlung:

- 1) Johann Keller und Heinz Schulz von Wallstadt werden wegen gemeinschaftlich verübten Diebstahls und zwar Ersterer zu 5 Monaten, Letzterer zu 6 Wochen Gefängnis verurtheilt.
- 2) Jakob Leonhard Kögel von hier wird wegen Betrugs in eine Gefängnisstrafe von 8 Monaten verurteilt, von welchen 1 Monat Untersuchungsfrist in Abrechnung kommt.
- 3) Konrad Bungert von hier erhält wegen Vergehens gegen § 330 R.-St. G.-B. eine Geldstrafe von 50 M.
- 4) Die Verurteilung des vom Schwurgericht Schöffengericht wegen Körperverletzung verurtheilten Johann Bolla von Schwetzingen wird als unbegründet verworfen.
- 5) Desgleichen die Verurteilung des Gottlieb Schäfer von hier.
- 6) Johann Kuhn und G. Lutz von Weinheim werden wegen gemeinschaftlich begangener Körperverletzung und zwar Ersterer zu 1 Jahr, Letzterer zu 9 Monaten Gefängnis verurtheilt.
- 7) Karl Wolfran von Neckarau erhält wegen Diebstahls eine Buschhausstrafe von 1 Jahr 6 Monaten.
- 8) Alexander Probst II. und Gen. von Friedrichsfeld werden von der gegen sie wegen Diebstahls erhobenen Anklage kostenlos freigesprochen.

• Mannheim, 27. Jan. (Schöffengericht.) Es kamen folgende Fälle zur Verhandlung:

- 1) Matrose Heinrich Wilhelm Scheers von Oberst erhalt wegen Diebstahls eine Gefängnisstrafe von einer Woche.
- 2) Tagelöhner Jakob Schneider von Unterschönmettenweg wegen Bruchs des Landverweises und Diebstahls eine Gefängnisstrafe von 10 Tagen und 3 Wochen Haft.
- 3) Spenaler Franz Markart von Klein-Eichen wegen Diebstahls eine Gefängnisstrafe von 6 Tagen.
- 4) Die Maurer Leonhard Probst und Ludwig Probst von Leutershausen wegen Betrugs und Diebstahls eine Gefängnisstrafe von 8. bzw. 2 Tagen.
- 5) Ausläufer August Basler von Mühlhausen wegen Unterschlagung eine Gefängnisstrafe von 8 Tagen.
- 6) Tagelöhner Hugo Hiemeus von Himsheim wegen Diebstahls eine Gefängnisstrafe von drei Tagen.
- 7) Tagelöhner Georg Winkler von hier wegen unter dem Strafmilderungsarande der Jugend verübter erschwerter Körperverletzung eine Gefängnisstrafe von zwei Wochen.
- 8) Fabrikarbeiter Gottlieb Jungmann hier wegen des gleichen Vergehens eine Gefängnisstrafe von 3 Tagen.
- 9) Die Kaufmannslehrlinge Heinrich Hammer und Jakob Kempf hier wurden von der erhobenen Anklage des Diebstahls freigesprochen.
- 10) Desgleichen Tagelöhner Nikolaus Jöst hier von der erhobenen Anklage wegen Thätigkeit und Ruhestörung.
- 11) Ausläufer Karl Roth erhält wegen Beleidigung des Uhrmachers Jakob Krauth hier eine Geldstrafe von 10 Mark.
- 12) Desgleichen Tagelöhner Nikolaus Jöst hier wegen Beleidigung eine Geldstrafe von 25 Mark.
- 13) Isaac Strauß Ehefrau hier wegen des gleichen Vergehens 3 Mark Geldstrafe.

Paris, 27. Jan. Die Blätter erklären die Nachricht von einer Unterredung des Generals Boulanger mit dem Correspondenten der „Daily News“ für erfunden; einige Blätter behaupten, Boulanger habe in den letzten Tagen überhaupt keinen Berichterstatter ausländischer Blätter empfangen. Fast ausnahmslos verurtheilt die Presse gleichzeitig die englischen Blätter wegen der wiederholten Verbreitung falscher Nachrichten.

London, 27. Jan. Nach dem offiziell festgestellten Ergebnisse der Wahl in Liverpool hat der Gladstonianer Neville 3217 und Goschen 3210 Stimmen erhalten. Ersterer ist also gewählt. Im Carlton-Club, dem Hauptquartier der Konservativen, steht man die Niederlage Goschen's als ein großes Unglück der konservativen Partei an. Das Ministerium Salisbury befindet sich überdies in einer sehr unangenehmen Lage, denn wenn Goschen auch irgendwo ohne Gegenkandidaten gewählt werden könnte, dürfte er doch nicht vor Ablauf von 10 Tagen im Unterhause erscheinen, während welcher Zeit sehr bedeutsame Debatten zu erwarten sind, an denen der Schatzkanzler theilnehmen möchte.

Rom, 27. Jan. Professor Henzen, Direktor des Deutschen archäologischen Instituts, ist heute Morgen um 10 Uhr an den Folgen eines Schlaganfalls gestorben.

Madras, 27. Jan. Prinz Friedrich Leopold von Preußen, welcher heute hier eingetroffen, beabsichtigt, morgen nach Hyderabad weiter zu reisen.

herzogin Maria Immaculata, mit der gegenwärtig zu Gaste hier weilenden Tochter des Erzherzogs Josef, Erzherzogin Maria Dorothea. Erzherzog Leopold Salvator, welcher Hauptmann im Korps-Artillerie-Regiment Nr. 3 (berzeit in Graz) ist, wurde am 15. October 1863 geboren und steht sonach im 24. Lebensjahre, Erzherzogin Maria Dorothea wurde am 14. Juni 1867 geboren und ist daher um vier Jahre jünger.

Wien, 27. Jan. Der Abgeordnete Schmeysl erließ eine Kundgebung, in der er die Deutschen Böhmens zur Standhaftigkeit und Einigkeit in dem nationalen Bewußtsein auffordert. „Harrt aus“, so heißt es in derselben, „in Treue, unterscheidet zwischen Worten und Thaten der Versöhnung! Nicht unbeeinträchtigt durch Verlockungen wie durch Drohungen, welche vielgestaltig an Euch heranreten werden!“

Wien, 27. Jan. Der „Pol. Corr.“ zufolge sollte die Pforte die bulgarische Regierung in Kenntniß davon, daß sie sich bei den bevorstehenden Verhandlungen nicht als Anwalt dieses oder jenes Theiles betrachte, sondern ihre Aufgabe in der Vermittlung zwischen den gegenläufigen Interessen erblicke; sie gedenke mehrere Punkte des Jankow'schen Programmes vorläufig auszuschneiden und die Entscheidung hierüber dem künftigen Fürsten zu überlassen. Diese sind: 1) Die Entlassung der ausgedienten Mannschaften und deren Erziehung durch Meutrer; 2) die Berufung eines russischen Generals als Kriegsminister und 3) die Wiedereinsetzung der kompromittirten Offiziere. Diese so beschränkte Grundlage für die Verhandlungen scheint der Unterstützung mehrerer Mächte sicher zu sein; auch Rußland geht nicht so weit wie Jankow.

Im ungarischen Reichstage spielte sich gestern eine beispiellose Scene ab. Als der samose Antisemit Berhony zu sprechen anfing, verließ die gesammte Regierungspartei den Saal. Die Minorität war verblüfft. Ministerpräsident Tisza kanzelte die Antisemiten überaus scharf ab, brandmarkte besonders den rohen Ton derselben und erklärte schließlich den Antisemitismus für eine Schmach.

Prag, 28. Jan. Zu Beginn der gestrigen Landtagsitzung theilt der Oberlandmarschall dem Hause mit, daß mehrere Abgeordnete, trotz schriftlicher Aufforderung, wieder im Hause zu erscheinen oder ihr Verbleiben seit dem 22. Dezember vorigen Jahres zu rechtfertigen, im Hause nach Ablauf der durch die Landes- und Geschäftsrordnung präfixirten Frist nicht erschienen sind; er lege deshalb dem Hause die Frage vor, ob es diese Abgeordneten (deren Namen sämtlich bis auf jenen des Abgeordneten Herbst verlesen werden) als ausgetreten betrachte und ob die Neuwahlen zu veranlassen seien. — Das Haus bejaht diese Frage. — Hierauf wird zur Tagesordnung geschritten.

Budapest, 26. Jan. Der Beschluß, daß der Abgeordnete Graf Ladislaus Bathany seines Mandates verlustig sei, wurde gefaßt, weil der Graf wegen Schulden sich nach Amerika geflüchtet hat. Da keine gerichtliche Anzeige vorlag, mußte der Ausschuß einen Paragraphen der Hausordnung zu Hilfe rufen, nach welchem Abgeordnete des Mandates verlustig werden, deren Bezüge drei Monate lang exquirirt sind.

Czernowitz, 27. Jan. Wie die hiesige „Gazeta Polska“ erzählt, niethete ein Konsortium russischer Armeelieferanten bei der Lemberg-Czernowitz-Jassyer Eisenbahn 2000 Waggons behufs Ueberführung von in Oesterreich angekauften Proviant, Fourrage, Holz u. s. w. nach Odeffa. Der Mietztermin läuft am 28. Februar d. J. ab.

Krakau, 27. Januar. Die Ankunft des Kronprinzen Rudolf und der Frau Kronprinzessin Stefanie in Krakau zum vierwöchentlichen Aufenthalte in Galizien erfolgt definitiv am 27. Juni d. J. In Krakau sollen sich die hohen Gäste vier und in Lemberg drei Tage aufhalten. Von Krakau aus erfolgt die Besichtigung der Salinenbergwerke in Wieliczka, wo auch ein Volksfest arrangirt wird.

Paris, 27. Jan. Die Blätter erklären die Nachricht von einer Unterredung des Generals Boulanger mit dem Correspondenten der „Daily News“ für erfunden; einige Blätter behaupten, Boulanger habe in den letzten Tagen überhaupt keinen Berichterstatter ausländischer Blätter empfangen. Fast ausnahmslos verurtheilt die Presse gleichzeitig die englischen Blätter wegen der wiederholten Verbreitung falscher Nachrichten.

Paris, 27. Januar. Mehrere Hundert Arbeiter zogen massenweise vor das Stadthaus, um bei der Aufstellungsdirection des Handelsministeriums gegen die Aufnahme ausländischer Arbeiter bei den heute begonnenen Erarbeiten zum Eisselthurm zu protestiren. Die Polizei befürchtet eine große Säslägerel zwischen den französischen und den ausländischen Arbeitern.

London, 27. Jan. Nach dem offiziell festgestellten Ergebnisse der Wahl in Liverpool hat der Gladstonianer Neville 3217 und Goschen 3210 Stimmen erhalten. Ersterer ist also gewählt. Im Carlton-Club, dem Hauptquartier der Konservativen, steht man die Niederlage Goschen's als ein großes Unglück der konservativen Partei an. Das Ministerium Salisbury befindet sich überdies in einer sehr unangenehmen Lage, denn wenn Goschen auch irgendwo ohne Gegenkandidaten gewählt werden könnte, dürfte er doch nicht vor Ablauf von 10 Tagen im Unterhause erscheinen, während welcher Zeit sehr bedeutsame Debatten zu erwarten sind, an denen der Schatzkanzler theilnehmen möchte.

Rom, 27. Jan. Professor Henzen, Direktor des Deutschen archäologischen Instituts, ist heute Morgen um 10 Uhr an den Folgen eines Schlaganfalls gestorben.

Madras, 27. Jan. Prinz Friedrich Leopold von Preußen, welcher heute hier eingetroffen, beabsichtigt, morgen nach Hyderabad weiter zu reisen.

Mannheimer Handelszeitung

(Schiffahrt, Handel und Verkehr.)
Mannheimer Dampfschiffahrts-Gesellschaft.
In Verbindung mit den Schiffen...

Table with columns: Rhein, Datum, Stand, Wasserstands-Nachrichten. Lists water levels for various locations like Konstanz, Hünningen, Kehl, Lauterburg, etc.

Amerikanische Produkten Märkte

Table with columns: Monat, Weizen, Mais, Schmalz, etc. Shows market prices for various goods from New-York and Chicago.

* Mannheim, 27. Jan. Aktienbörse. An heutiger Börse bekehrte sich das Geschäft auf Anilin-Aktien...

* Schiffverkehr auf dem Rhein in 1886. Mit gewohnter Pünktlichkeit ist dieser Tage die alljährliche Zusammenstellung...

loweit er die Düsseldorf Schiffschiffe vollst. etwas abgenommen, nämlich 237 gegen 269 Stück in 1885 betragen.

* Submissionen. Karlsruhe, Vergabe der Arbeiten für Erbauung einer evangel. Kirche in Karlsruhe...

Stockholmer 4 pCt. Stadt-Anleihe von 1885. Die nächste Ziehung findet im Februar statt.

Coursblatt der Frankfurter Börse vom 27. Januar 1887.

Large table with multiple columns listing various stocks, bonds, and exchange rates from different banks and locations.

Bekanntmachung.

Die Neuwahlen zum Reichstag betr. Die Wahlkreise dieser Stadt für die Reichstagswahl liegen von: Montag, den 24. Januar d. J. acht Tage lang auf der Kanzlei...

Holz-Versteigerung.

Nächsten Montag, den 31. ds. Mts., Vormittags 10 Uhr wird im Grob-Schloßgarten...

Bayerische Bierhalle.

Fortwährend Bayer. Bier vom Fass, per Glas 10 Pfg. sowie einen vorzüglichen Mittagsstisch zu 60 und 80 Pfg. im Abonnement mit Kaffee, 80 P.

Trunksucht.

Herrn Karrer-Galati, Spezialist, Starus (Schweiz). Ihre Mittel hatten ausgezeichneten Erfolg! Der Patient ist vollständig von dem Laster befreit!

Im Riedfeld, Waldhofstraße.

Ein neues Nordwagen, einen vierwheiligen Britischen Wagen, einen Trolwagen und 3 Stokkarren...

Pferd-Versteigerung.

Die Mannheimer Pferde-Versteigerungs-Kasse läßt nächsten Samstag, den 29. Januar, Vormittags 11 Uhr im Hause Nr. 5, 21 dahier...

Zum Tannhäuser, K 3, 1.

Samstag früh Wellfleisch mit Sauerkraut, Abends Würstchen und hausgemachte Würste...

Alle Arbeiter.

bekommen ihre Schürze weiß, blau und grün, geben sie nur zu E. Herzmann hin.

Ein Wohnhaus.

auf dem Lande, frequentester Lage, in der Nähe der Stadt Mannheim und Weinheim...

Pianino.

freuz. neu, Metallstimmstock, 5 Jahr Garantie von 450 M. an zu verkaufen...

Rothe Wein.

St. Julien Nr. 1.80 per Flasche Redoc " 1.25 " Bordeaux " 1. - " empfiehlt

Schellfische.

Kieler Büdinge. Ernst Dangmann, N 3, 12. Beste Braunschweiger Würst- und Fleischwaren...

Für Ruttcher.

200 doppelte Müllkörbe 200 Wint. 200 Paar Handschuhe mit Finger...

Meine Bäckerei.

in diesem Betriebe lebend, mit großen Räumlichkeiten in verkehrster Straße Mannheims...

Gasluster.

für Wirtschaften geeignet, wenig Gas braucht. Haberes F 5, 4. Eine große Flügeltür...

Wähler-Versammlung.

Herr Philipp Diffené,

der unserer Versammlung am 16. Januar nicht antwohnen konnte, wird am **Sonntag, den 30. Januar 1887,** **Nachmittags 3 Uhr**

in einer im **grossen Saale des Saalbau** abzuhaltenden

Wähler-Versammlung

zu den Wählern hiesiger Stadt sprechen.

Wir laden hiezu nicht nur unsere Parteifreunde ein, sondern **Alle**, die sich der Candidatur des Herrn

Philipp Diffené

freundlich gegenüber stellen.

Der Wahl-Ausschuss der national-liberalen Partei.

Dr. med. Gustav Killian,
Specialarzt
für Nasen-, Ohren- und Hals-Krankheiten,
bisher Assistent von Dr. Hartmann und Co-Assistent von Dr. Krause
in Berlin, hat sich hier niedergelassen. 674

Wohnung: F 1, 4.

Sprechstunde: täglich von 10-12 und 3-4 Uhr,
für Unbemittelte an Wochentagen von 12-1 Uhr.

**HAMBURG-AMERIKANISCHE
PACKETFAHRT-ACTIEN-GESELLSCHAFT.**

Directe Postdampfschiffahrt

von **Hamburg** nach **Newyork** 3

Jeden Mittwoch und Sonntag,

von **Havre** nach **Newyork**

Jeden Dienstag,

von **Stettin** nach **Newyork**

alle 14 Tage,

von **Hamburg** nach **Westindien** 3

monatlich 3 mal,

von **Hamburg** nach **Mexico**

monatlich 1 mal.



Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bei ausgezeichnetster Verpflegung, verzüglichen Reisegelegenheit sowohl für Cajüte- wie Zwischendecks-Passagiere, sowie Ausfahrt ertheilen
Walther & v. Meckow in Mannh.

**Wirksamstes Mittel für Brust- und Hustenleidende.
Roesler's Gummi-Brustbonbons**



begutachtet von Herrn Dr. Th. Sachs, Vorstand d. städt. Laboratoriums i. Heidelberg
Bei Mund-, Rachen-, Kehlkopf- und Brust-Katarrhen ärztlich empfohlen, um die Trockenheit der leidenden Theile und ihre Empfindlichkeit gegen Aeusere Einflüsse möglichst zu heben, den Schleim zu lösen und leicht entfernbar zu machen.
Preis per Schachtel 25 Pfennig.



Emil Roesler, Conditoreiwaaren-Fabrik, Heidelberg.

In haben bei den Herren:
Adolf Burger in Mannheim.
Georg Dieck in Mannheim.
Julius Göttinger & Cie in Mannheim.
M. Heidenreich in Mannheim.
W. Krehmann in Mannheim.
Louis Kober in Mannheim.
M. Schmittner in Leudersbach.
Rob. Meier in Mannheim.
Carl Müller in Mannheim, R. 3, 10
Carl Strube in Mannheim.

August Thöny in Mannheim, Schwebingerstrasse.
Karl Uhl in Mannheim.
M. Schaal Ww. in Leudersbach.
A. B. Diegand in Leudersbach.
Peter Winkler in Heidelberg.
Louis Wörndt in Heidelberg.
Ed. Mey in Heidelberg. 888
G. Dör in Mannheim.
F. Wagner's Nachfolger in Heidelberg.

„Es war zu spät dazu“, erwiderte ihr Gefährte.
Es trat eine lange Pause ein. Was konnte sie veranlassen, ihn nach seiner Vergangenheit zu fragen? Sollten Stebman's ihr die abenteuerliche Geschichte erzählt haben, wie er halbtobt aus dem Wasser gezogen wurde? Diese Frage beunruhigte ihn und ließ ihn für einige Zeit schweigen.

„Sehen Sie, Fräulein“, fuhr er nach einer Weile fort, „ich war ein wilder Junge, wenn auch nicht ganz schlecht, wie ich hoffe, wenigstens damals nicht — aber ich hatte den Zwang, wie ich ihn heute noch hasse. Meine größte Freude war in Feld und Wald zu sein, und darüber vernachlässigte ich meine Bücher. Mein Verwandter war ein Mann, der große Stücke auf die Wissenschaften hielt und sah sich in seinen Erwartungen, die er von mir hatte, getäuscht. Sein Kummer betrückte mich, aber, wie ich schon gesagt, ich hatte eine Liebe zur Freiheit, die förmlich zur Leidenschaft wurde; ich konnte nicht mehr athmen unter seinem strengen Regimente, und dann dachte ich, und doch —“

Er brach plötzlich ab. Isabella, die an seiner Stimme hörte, daß ihm die Erinnerung peinlich war, machte sich Vorwürfe, daß sie diese Unterhaltung veranlaßt, aber sie nahm den Faden der Erzählung für den Augenblick auf, um ihm über seine Verlegenheit hinweg zu helfen.

„Ich kann Ihre Empfindungen sehr wohl verstehen“, sagte sie. „Ich wünsche ebenfalls frei zu sein wie der Vogel in der Luft; eine Heimath, deren Wände mich wie Gefängnißmauern umgeben, hat keinen Werth für mich. Ich fühlte mich glücklicher in der öden Stadt, die wir gestern verließen, als irgendwo anders, felt ich ein Kind war, und zwar bloß deshalb, weil ich dort Freiheit und Sonnenschein und Felder und Wiesen habe und das offene, unbegrenzte Meer.“

Hierauf erzählte sie ihm von ihrer Kindheit und Schulzeit und von ihrer Flucht aus Brüssel, von welcher ihr Vater dem Capitän berichtet. Sie berührte den Tod ihrer Mutter, und verweilte länger bei der Beschreibung ihres eigenen einsamen Lebens in einem alterthümlichen, unheimlichen Hause in London, eingeschlossen von verräuchernden Bäumen, die das Licht und den Sonnenschein absperrten, und wo Alles einen düsteren Eindruck machte.

Ehe die Nacht vergangen war, hatte ihr Carrel seine ganze Lebensgeschichte erzählt, ausgenommen die Thorheit seiner Anwerbung bei den Dragonern, seine Revolte gegen die Tyrannei seines Vorgesetzten, und die Leiden, die er seitdem erduldet.

Es kam Isabella vor, als wenn sie sich von Jugend auf gekannt hätten, und erlunerten sich nun gegenseitig mit freudiger Genugthuung der kleinen Episoden ihrer Kindheit.

(Fortsetzung folgt.)

Roman-Beilage zum „General-Anzeiger“ (Mannheimer Volksblatt und Handelszeitung.)

Kampf um's Dasein.

Original-Roman von Roy Thomas aus dem Englischen von R. D. H. (Mannheim verlegt.)

(Fortsetzung.)

„Ich fürchte sehr, daß wir eine zweite Nacht auf der See werden zubringen müssen. Es wäre nicht rätlich, bei meiner Unkenntniß des Fahrwassers uns während der Nacht der Küste zu sehr zu nähern. Aber es ist gutes Wetter und keine Gefahr dabei, wenn wir beisehen bis zum Anbruch des Tages.“

„Ich will Sie nicht mit müßigen Klagen belästigen“, sagte sie. „Sie sind so gut und fürsorglich gegen mich, ich will mich gern in Geduld fassen.“

Sie setzte sich nieder auf den Platz, wo sie die letzte, so entsefliche Nacht zugebracht, und stützte den Kopf auf die Hand, während sie auf die See hinaus sah. Unterdessen war Carrel am Vordertheil des Boot's eifrig beschäftigt, ein frugales Mahl zu bereiten, sie wollte indessen nichts nehmen, als eine Tasse Thee, die sie ihm dankend sofort trank.

13. Kapitel.

Träume und Rückblicke.

Carrel nahm seinen Platz am Steuer wieder ein. Der Tag nahte seinem Ende, die Sonne sank hinan in ein Meer von Gold; die Dämmerung bereitete sich, den Osten ausgehend, über die ganze, weite Meeresfläche. Er beobachtete das Juchzen der Dunkelheit. Isabella's Gesicht war ihm halb zugewendet, beleuchtet vom Schein des westlichen Himmels.

Das Geräusch des Wassers unter dem Riele war kaum bemerkbar, das Hauptsegel hing träg vom Mast und das ganze Boot schien von einer Traum-Welt umfungen. All die Schrecken der letzten Nacht erschienen Carrel als etwas, das er vor langer Zeit durchgekämpft. Das kleine Fahrzeug, das still dahin gleitete — das Weib, von dem er in solch wunderbarer Weise beeinflußt wurde von dem ersten Augenblicke an, als er es sah, und mit dem er sich jetzt allein und in so unmittelbarer Nähe auf dem weiten Ocean befand — waren das Geübte seiner Phantasie?

Trotz der vorhergegangenen Ermüdung und der angestanden Angst fühlte er kein Bedürfniß nach Schlaf und eine eigenthümliche Erregung durchzitterte seine Nerven. Der Körper ist in solchem Zustande zu jeder Anstrengung fähig, aber der Geist ist befangen und die Phantasie verirrt sich in

Nur gegen Casse.

Feste Preise.

J. W. Levi, Marktstr. Mannheim, F 1, 9. Manufacturwaaren.

Fortsetzung meines vollständigen Ausverkaufs

um mein Lager baldigst zu räumen

25% unter dem Werthe.

Feste Preise.

553

Nur gegen Casse.

Ortsverband Deutscher Gewerkevereine. Freitag, 28. Jan., Abends 8 1/2 Uhr Zusammenkunft der Sänger im Lokal „goldener Falken.“

Gewerkeverein der Schneider. Samstag, 29. Jan., Abends 8 1/2 Uhr im „goldener Falken“ Ortsvereins-Versammlung.

Sewerk-Verein der deutschen Fabrik- und Handarbeiter Mannheim I.

Außerordentliche Generalversammlung der Mitglieder.

Sänger-Einheit. Samstag Abend 9 Uhr Probe.

Sefang- & Unterhaltungsverein „Eugenia“.

Textbücher zu „Der Wasserträger“  30 Pfg. „Die Favoritin“ 30 „Die Jüdin“ 30

MANNHEIM. Hof- und Nationaltheater. Freitag, den 28. Januar 1887. 70. Vorstellung. Der Wasserträger.

Oper in 3 Akten, aus dem Französischen übersetzt von J. Lee. Musik von Cherubini. Graf Armand, Präsident des Parlaments in Paris.

Texte sind beim Portier, am Klost und an der Kasse für 40 Pfg. zu haben.

Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassenoffn. 6 Uhr. Kleine Preise.

Monogramme Schablonen in jedem Genre Joseph Dient Graveur Mannheim & Co.

Künstlicher Zahnersatz, Plombiren, Ausziehen etc. Dr. Löhr N 3, 14, 2. St. 218

Geschlechtskrankheiten aller Art werden schnell u. sicher geheilt.

Zöpfe werden von ausgefammten Haaren von 80 Pf. an schon u. solid angefertigt bei 266

Gin Logenplatz im dritten Rang, B-Abonnement, 10 Pf. zu vergeben.

Große Lohkas das Hundert 1 Mk. 20 Pfg. frei an's Haus. H 3, 11. 850

O. & V. Loeb Mannheim, Planken E 3, 15.

Grosses Lager in 1055 Gefalteten Fällen, Spigen, Ballhandschuhe.

Blinden von Blumen. Garnituren. Nouveautés in Halsbandchen.

Pianinos etc. zum Verleihen und Verkauf, stets sehr preiswürdig in großer Auswahl bei 716

T 2, 17 Chr. Ries, T 2, 17 Kleiderreiniger und Deanteur empfiehlt sich im 738

Traum-Gebilden. So ging es Carrel, während er seine Umgebung betrachtete. Das Gesicht und die Gewänder seiner Gefährten schienen mit einem Lichte umgeben zu sein, das mit der zunehmenden Dunkelheit heller wurde.

Das Boot trieb langsam vorwärts und es schien ihm, als ob er selber einem neuen Leben auf einer andern Welt entgegen eilte, wo auf die Freude kein bitteres Erwachen folgte, und Zweifel und Mihsal keinen Platz fänden.

Ueber ihm traten die Sterne hervor und leuchteten in magischem Glanze, ebenso als in der schrecklichen Nacht, wo er, auf der Flucht am Ufer des Flusses lag, schwebend zwischen Leben und Tod, sich sehnd nach dem Frieden und der Sicherheit, die ihm das andere Ufer bringen sollte.

So trieb das Boot dahin während der langen Nacht auf dem zauberhaften Meere. Isabella hatte seit langer Zeit nicht gesprochen, ihre Stimme erschreckte ihn sehr.

„Sie sind müde, Ismael“, sagte sie, „warum legen Sie sich nicht nieder?“

„In ein paar Stunden wird der Tag grauen, und wir können bald landen. Dann kann ich ausruhen.“

„Dies ist die zweite Nacht, die Sie ohne Schlaf zubringen, ich bitte Sie sich hinzulegen; ich kann eine Weile wachen.“

„Es wäre nicht recht, Ihnen die Verantwortlichkeit für das Boot zu überschieben, selbst bei solchem Wetter. Außerdem bin ich zu aufgeregt, ich könnte nicht schlafen.“

„Ich fürchte, Sie sind zu ängstlich um meinetwillen.“

„Ich bin ängstlich, aber mit Recht — die See hat immer ihre Gefahren auch bei ruhigstem Wetter.“

„Ohne Sie bin ich freilich sehr hilflos“, antwortete sie, „aber wenn Sie krank werden vor Ueberanstrengung, dann sind wir alle Beide verloren.“

„Haben Sie keine Sorge“, antwortete Carrel, „ich kann meinen Cours an den Sternen erkennen — wir segeln ganz gewiß nordwestlich und am Morgen werden wir nahe am Lande sein; aber ich muß wachen bis dahin.“

Der Mond war indeß aufgegangen, und sein silbernes Licht warf einen hellen Streifen vor dem Boote her, als ob demselben eine Fahrstrafe bereitet werden sollte.

Diemal war es Carrel, der sprach. Er fragte sie, ob sie sich nicht in die Kajüte begeben wolle, um sich vor dem Nachthau zu schützen, aber sie erwiderte, daß die Nacht so warm sei und sie es vorzogte, auf Deck zu bleiben.

„Ich dachte eben“, fügte sie hinzu, „wie glücklich mich dieser Aufenthalt auf der See machen würde, wenn ich nicht diese Angst im Herzen hätte — wenn ich die Gewißheit hegen dürfte, daß sie gerettet wären, wie kurz würden mir diese langen Stunden dann erscheinen.“

Carrel antwortete: „Ihre Zuversicht in Ihren Traum erfüllte mich mit Hoffnung — warum sollten wir jetzt Zweifel an die Stelle des Glaubens setzen wollen?“

„Es ist wahr, ich bin egoistisch und vergaß, daß der arme Stedman Ihr Freund war, ich will nicht wieder so zaghaft reden.“

„Um Ihrer selbst willen, fassen Sie Muth“, erwiderte Carrel.

„Lassen Sie uns von andern Dingen sprechen“, sagte sie, „erzählen Sie mir etwas über Ihre eigene Person, ist Ihre Heimath weit von hier entfernt?“

„Sehr weit; ich bin in Devonshire geboren und erzogen, woselbst auch meine Eltern starben.“

„Ist das schon lange her?“

„Mehr als zehn Jahre. Ich war damals noch ein Kind.“

„Und waren keine Verwandten da, die deren Stelle einnahmen?“

„Ja, einer.“

CASINO
(Singschor.)
Samstag, den 29. Januar 1887,
Nachmittags 1 Uhr
Haupt-Probe
im großen Saale.
Pünktliches und zahlreiches Erscheinen erwartet
1108
Der Vorstand.



Verein deutscher Kampf-Genossen.
Sonntag, 30. Januar, Nachm. 4 Uhr
Mitglieder-Versammlung
im Lokal Huber, N 5, 1, wozu alle Mitglieder höchlichst erbeten werden, sich recht zahlreich einzufinden zu wollen.
Tagesordnung: 1. Abrechnung der Christlicheren, 2. Verschiedene Vereinsangelegenheiten.
997
Der Vorstand.

Gewerbeverein
der deutschen Tischler und verwandten Berufsge nossen.
Eingetragene Dillseife.
Kunst- u. Medizinische.
Lokal N 2, 3 im „Galben Mond.“
Samstag, den 29. Januar 1887
Versammlung
Kassentag.
Zahlreiches Erscheinen erwartet 1109
Der Vorstand
des Ortsvereins der Schreiner.

Ortsverband deutscher Gewerbevereine.
Gewerbeverein der Fabrik- und Handarbeiter Nedarau.
Sonntag, 30. Januar
Ausschuss-Sitzung
im „Weißen Mann.“
Tagesordnung: 1. Generalsitzung, sowie Vorstandspräsident, 2. Jahresabschluss sämtlicher Kassen, 3. Abberufung in Betreff der Verwaltungsgeschäfte Dantzig, 4. Abstimmung über den Kassenzug, 5. Verschiedenes.
1082

Gewerbeverein der Fabrik- und Handarbeiter Nedarau.
Sonntag, 30. Januar
General-Versammlung
im Lokal zum „Weißen Mann.“
Tagesordnung wie oben.
Um zahlreiches Besuch bitten
Der Vorstand.

Philharmon. Verein.
Vorschule.
Der neue Curus beginnt Sonntag, den 30. Januar.
Die Proben finden Sonntag Nachmittags 2 Uhr im Casinohofe statt.
Anmeldungen nimmt Herr Hofm. C. Hartzsch (N 5, 2) und Herr F. Sobler (N 2, 1) entgegen.
988
Der Vorstand.

Olymp.
Jeden Dienstag und Samstag Abend präzis 9 Uhr
Bereins-Abend
im Lokal „Alte Sonne.“
Zahlreiches Erscheinen erwartet
914
Der Vorstand.

Bayer. Hilfsverein.
Sonntag, 30. Jan., Abends 7 Uhr
Humoristische Abendunterhaltung
im Lokal: „goldner Haken“, S 1, 16, wozu die Mitglieder und Ehrenmitglieder, sowie deren Familienangehörigen sehr höflich einladet
1081
Der Vorstand.

Gesangverein Freundschaft.
Samstag Abend 7/8 Uhr
Gesang-Probe.
Um pünktliches Erscheinen bitten
6867
Der Vorstand.

Gesangverein „Concordia.“
Samstag, Abend 7/8 Uhr
Probe.
13400

Zöpfe,
Chignons, Toupets, Scheitel werden billig angefertigt. 18406
F. Gallian, Friseur P 4, 15.

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unsere innigstgeliebte Tante und Großtante
Frau Barbara Moog, Ww.
gestern Abend 7/10 Uhr sanft in dem Herrn entschlafen ist.
Wir bitten um stille Theilnahme im Namen der trauernden Hinterbliebenen
1069
Carl & Heinrich Gort.
Mannheim, 27. Januar 1887.
Die Beerdigung findet Freitag, den 29. ds. Mts., Nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause 1, 6, 15 aus statt.

Liederkranz.
Samstag, 12. Febr. 1887, Abends 7 1/2 Uhr
Masken-Ball
im Saalbau. 1046
Näheres durch Rundschreiben.
Der Vorstand.

Mercuria.
Samstag, den 5. Februar, Abends 8 Uhr
Maskenkränzchen
im Saale des „Grünen Hauses“, wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder und Ehrenmitglieder freundlichst einladen.
Der Vorstand.
NH. Vorschläge können jederzeit bei unserem Mitgliedsbüro 1028 abgegeben werden.

Athleten-Club
Mannheim.
Sonntag, den 30. Januar 1887, Abends 7 Uhr
Zweiter humoristischer Kappen-Abend
mit Familie
im Lokal „zur Eintracht“ unter Mitwirkung der Kapelle Conrad Mehger. 1104

Männergesangverein.
Sonntag, den 30. Januar d. J.
Masken-Ball
in dem Saale des „Badner Hofes“, wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen freundlichst einladen.
458
Der Vorstand.

Narren-Gesellschaft Blokes.
Samstag, den 29. Januar 1887, Abends 8 1/2 Uhr
XI. grosse Haupt-Sitzung
im Lokal zur „weißen Taube“, T 1, 9.
Sonntag, den 30. Januar 1887, Abends 6 Uhr
3. große närrische Damenführung mit großem Schlorum
ausgeführt von der närrischen Gastwirth-Kapelle, mit ihrem Kapellmeister: „Die grüß' wil ich.“
Um 9 Uhr: großes handgemachtes Bratwurst-Essen mit 1000 Liter P-Bier.
1110
Der pudelnärrische Präses.

Eislauf
Neuer Hafen.
Ausgezeichnete, spiegelglatte Bahn, welche immer in bestem Stande erhalten wird. 1091
Der bis jetzt aberschlossene Arm geöffnet.
Eingang hinter der Hofgasse der Herren Herrmann & Biermann.

Wirthschafts-Eröffnung und Empfehlung.
Hiermit beehre mich ergebenst anzugeben, daß ich die
Hummel'sche Wirthschaft
auf dem Jungbusch
übernommen habe und mit dem heutigen eröffnen werde. Bei Verabreichung von hochfeinem Lagerbier aus der Aktienbrauerei „Völkensheller“, reinen Weinen, kalten und warmen Speisen zu jeder Tageszeit, bitte ich unter Zusicherung prompter Bedienung, um gereizten Zuspruch.
951
Mannheim, den 25. Januar 1887.
Franz Meisel.

Saalbau — Mannheim.
Sonntag, den 30. Januar 1887,
Abends von 8—11 Uhr
GROSSES CONCERT
ausgeführt von der Kapelle des 2. Bataillon Grenadier-Regiments „Kaiser Wilhelm“ Nr. 110, unter Leitung ihres Kapellmeisters Herrn Otto Schreiber.
Entree 50 Pfg. Kinder unter 14 Jahren 20 Pfg.
Jugend-Billets à M. 4.— sind bei Herrn A. Hasdenkaufel (H. Doncker'sche Kunst- und Musikalienhandlung), O 2, 9 zu haben. 1108

Clemens Müller
DRESDEN-N.
Nähmaschinen-Fabrik
(errichtet 1865)
empfehlen die
DOMINA
als neueste u. vollkommenste Nähmaschine für Haus und Gewerbe.
Verboten in 4. nationaler Ausstellung zu London, wofür die Fabrik gern Auswärtig erhielt.
Vertreter für Mannheim und Umgegend: 8622
C. Schammeringer, Mechaniker, O 2, 8 am Fischmarkt.

Q 1, 10. **Seifen- und Lichter-Abschlag** Q 1, 10.
Prima Kernseife, in weiß und gelb, trockene, vorgewogen, per Pfund 28 Pfennig.
Prima Stearinkerzen, 500 Gramm in allen verschiedenen Größen, 80 Pfennig.
Prima Stearinkerzen, lose, ohne Packung, 500 Gramm 85 Pfg.
Stearinkerzen II. Sorte, 500 Gramm 70 Pfennig.
1a. Brillant Paraffinkerzen, per Dutzend 45 Pfennig.
Seine Abfallseife als: **Raubel-, Weiß-, Rosen-Seife** per Pfund 50 Pfennig. 288
Joseph Brunn,
Hofseifenfabrik.

Neu! Die Königschlösser Neu!
„Schloss Berg, Hohenschwangau“ etc.
als **Wetterbild.**
Preis per Bild M. 1.50 Pf.
Alleinverkauf für die Pfalz und Baden bei
Conrad Laengfelder, Ludwigshafen a. Rh.
Wiederverkäufer beliehen sich an mich zu wenden. 287
Neu!

Billiges und populäres Lieferungswerk. Wichtig für alle Industrien und Werkstätten.
Im Verlag von Otto Weiser in Stuttgart erscheint (soeben):
Die Metallalle ihre Gewinnung u. ihre Verarbeitung von H. Wedebur.
Bestehend in ca. 6 reich illustrierten Lieferungen. Preis per Lieferung 60 Pf.
Abonnement in allen Buchhandlungen.
1107

Zur gefälligen Beachtung.
Den Herren Maschinenfabrikanten, Schlosser, Schmiede etc. ist gef. Nothig, daß mir die Getriebe resp. das Einammeln stumpfer Feilen von der ältesten und leistungsfähigsten Feilenfabrik der Pfalz übertragen wurde und bitte um gütige Zuweisungen, welche auf das prompteste und sorgfältigste erledigt werden.
1291
Frz. J. Holzer, O 4, 8/9.

In unserem Verlage ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:
Der kleine Zahn-Arzt
oder:
Kein Zahnweh mehr.
In zierliche Reimlein gebracht von Zahn-Arzt Stern.

Dieses kleine Werkchen, welches viel Humor entwickelt, ist zugleich ein praktisches Leinwandbrevier für Solche die am Zahnschmerz leiden und keinen mehr bekommen wollen. Es gibt überhaupt allen Personen, denen es an Erhaltung guter Zähne gelegen ist, nützliche Winke.
Die Ausstattung ist eine sehr schöne und eignet sich ganz besonders zu
Geschenken.

Preis elegant gebunden 80 Pfg. mit Goldprägung M. 1
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei
E 6, 2.

G 7, 17 Friedrich Traub, G 7, 17.
Brennholzhandlung.
Bündelholz frei vor's Haus per 100 Stk. M. 1.20
Klöcher 1.—
Loose 1.10
Forstschichtholz per 100 Stk. 8.—
Bestellungen nehmen entgegen: **Georg Reifel**, Seidenweberstr. 27, 2/2
H. Ulrich (am Ophen) H 5 21. Im großen Saal, J 1, 14.